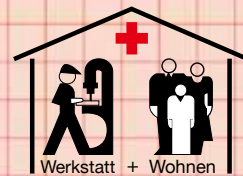


Kreuz Blick



Zeitung der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 3



Aus dem Inhalt

Projekt „iCafé“ · Katalog Tampondruck und Laserfertigung · Künstlerwettbewerb · psycho-soziale Lebensberatung · Jubiläum PR-Mensch · Verkehrsschulung der Beschäftigten · Nachbarschaftstreff · Sommerfest · Freizeitangebote des Bereichs Wohnen · Urlaubsreisen Wohnstätte · Vorstellung Foto AG · Gedichte · Gitterrätsel



Liebe Leser des Kreuzblicks, kennen Sie den Spruch: „Es passiert ja nichts ...“? Sind Sie auch der Meinung? Ich finde, in den letzten Wochen und Monaten ist wieder eine Menge bei uns passiert. In der letzten Ausgabe berichteten wir über unsere neuen Pläne zum Wohnprojekt Nuthedamm und zum iCafé. Pünktlich zum diesjährigen Stadtteilstfest im Wohngebiet Drewitz am 23. Juni eröffnete unser iCafé. Das iCafé ist ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderungen und wird von unseren Werkstattbeschäftigten betrieben. Was das „i“ bedeutet und was Oberbürgermeister Jann Jakobs dazu sagt, erfahren Sie im Innenteil. Die zweite Neueröffnung gab es am 01. August im Nuthedamm 14. Wir sind dort mit einem Wohnprojekt an den Start gegangen, um Bewohnern, die nicht in einer klassischen Wohnstätte leben wollen oder den Sprung aus dem Elternhaus in eine Wohngemeinschaft wagen, geeignet ist. Sieben Menschen haben im Nuthedamm ein neues Zuhause gefunden.

Neben der täglichen Arbeit haben wir uns auch wieder viele schöne Veranstaltungen einfallen lassen. Ausflüge in die Umgebung, die Herzblattparty mit DJ Pelle, das Sommerfest oder der Besuch der Feuerwerkssinfonie sind nur einige Highlights des Sommers, von dem Einige sagen, es war gar kein richtiger Sommer.

Viel Spaß beim Lesen der Lifeberichte und überzeugen Sie sich selbst, dass viel passiert ist bei uns.

Sommerliche Grüße
Ihr Jörg Schröder (Geschäftsführer)



Das restaurierte ehemalige Zweifamilienhaus am Nuthedamm 14 erstrahlt nun im neuen Glanz. Neben einer neuen Fassade wurde ein Lift für Rollstuhlfahrer angebaut sowie durch neue große Fenster Licht in die Kellerräume gebracht.



Wir wünschen den Bewohnern alles Gute und viel Spaß in ihrer neuen Umgebung.

Holger Schweers



Werkstatlleiter

- verheiratet
- Bau- und Möbeltischler & Dipl.-Ing. (FH) für Holztechnik aus Potsdam
- bereits seit 6 Jahren in einer Werkstatt – Arbeit für Menschen mit Behinderungen tätig
- Erfahrungen:
 - Aufbau und Führung einer WfbM
 - Arbeitsvorbereitung/Konstruktion/Fertigungssteuerung im Fertighausbau sonstiger Holzbau, z.B. Carports & Abenteuerspielplätze
 - Konstruieren mit Computer (CAD) und Programmieren von automatisierten Bearbeitungsschritten in der Fertigung (CNC)
- Hobbys: Reisen + Segeln + Lesen + Garten und Haustiere

Mareike Letzel



stellv. Leiterin Bereich Wohnen

- nicht verheiratet
- wohne in Zeesen mit zwei ulkigen Katzen
- 2011 die Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin im Brandenburgischen Bildungswerk für Medizin und Soziales e.V. Potsdam beendet (16 Jahre Schule endlich vorbei)
- Wenn es die Zeit erlaubt engagiere ich mich bei FEPEDA (Europäischer Verband der Eltern Hörgeschädigter Kinder)
- Mein liebster Spruch in Bezug auf die Arbeit:
„Ein Schiff ist im Hafen sicher, doch dafür wurde es nicht gebaut.“
- Ihr erkennt mich daran, dass ich bunt gekleidet bin und stets mit einem Lächeln auf den Lippen über das Gelände der DRK-Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH laufe.
- Wer Lust hat und Interesse: mich findet man auf Bergen, beim Bogenschießen, in Ausstellungen und Theaterveranstaltungen, hinter meinem Arbeitsplatz und auch mal auf der Couch mit einem Matetee in der Hand.

Wir wünschen unseren neuen Kollegen viel Erfolg!



Das neueste Projekt der DRK Werkstätten ist das iCafé. Das „i“ steht dabei für Inklusion, interessant, Internet, i ...



In Zusammenarbeit mit verschiedenen sozialen Partnern im Wohngebiet Drewitz und der ProPotsdam GmbH konnte das iCafé am 29.06.2012 von Frau Elona Müller-Preinesberger als Vertreterin der Landeshauptstadt Potsdam eingeweiht werden. Unser Ziel ist es, Menschen mit Handicap eine Beschäftigung unter realen Bedingungen zu ermöglichen. Inzwischen erkunden immer mehr Drewitzer das iCafé und unsere Angebote. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Sonntag jeweils von 13.00 - 20.00 Uhr. Bei Veranstaltungen steht unser Team auch länger hinterm Tresen. Platzreservierungen nehmen wir gerne entgegen.

iCafé, 14480 Potsdam, Konrad-Wolf-Allee 13, Tel: 0331-60098862
e-mail: reservierung@icafe-potsdam.de



Günter Hornberger vom „Projektladen Drewitz“ auf unserer Bühne.



Potsdams Oberbürgermeister Herr Jann Jakobs und Geschäftsführer der Pro Potsdam GmbH Herr Jörn-Michael Westphal zu Besuch im iCafé.

Ein gemütliches Miteinander in unserem Café.

„Hurra – Unser *iCafé* ist da“

von Silke Ruß

Hurra, wir haben ein *iCafé* – mit Bühne, Bücherregalen, gemütlicher Internetecke und leckerem Kuchen. Die Bedienung ist charmant und sehr nett und wir als Gäste, die da waren, fühlten uns sehr wohl bei gemütlicher Musik und netten anderen Gästen. Man kann bei einer Bestellung kostenlos ins Internet. Vor allem hervorheben möchte ich die Beleuchtung: gelbe halbe Kaffeetassen als Lampen an den Wänden – das sieht super aus.

Unser I-Café ist eine Chance für stärkere Beschäftigte der DRK Werkstatt Kohlhasenbrücker Str. 106, dass sie versuchen können, auch außerhalb der Werkstatt zu arbeiten.

Unser I-Café ist Begegnungsstätte für Kontakte mit nicht behinderten Menschen und Menschen mit Handicap. Es sollte endlich die Barriere im Kopf gelöscht werden, was so über Behinderte geredet wird. Wir setzen uns dafür ein, dass ein freundlicher Kontakt zustande kommt. Bei einem leckeren Stück Kuchen und Café Crema fanden schon nette Gespräche statt.

Liebe Leute, wir, die Kollegen der Mitarbeiter in unserem Café, wünschen unserem Café-Team alles, alles Gute, eine volle Kasse und immer nette Gäste!



iCafé: Integration · Inklusion · Internet · Information · ...

Mehr als Kuchen

„I-Café“ bietet drei Arbeitsplätze für Behinderte

DREWITZ - Ein heller Raum, dunkelbraune Korbmöbel, helle Sitzkissen – das „I-Café“ in der Drewitzer Konrad-Wolf-Allee sieht aus wie ein ganz normales Café. Auch die Speisekarte überrascht lediglich durch günstige Preise. Doch etwas ist anders im Erdgeschoss des Plattenbaus an der Straßenbahnhaltestelle Hans-Albers-Straße. „Bei uns steht das ‚I‘ für Inklusion, Interaktion und für Internet“, erklärt Jörg Schröder, Chef der DRK-Behindertenwerkstätten, die das Café betreiben.

Drei behinderte Frauen haben hier einen Job als Kellnerinnen gefunden. Im März kamen DRK und Pro Potsdam zusammen. Die kommunale Wohnungsgesellschaft suchte einen Nutzer für die Ladenfläche. Eine Filiale der inzwischen insolventen Schlecker-Drogeriekette hatte hier vor zwei Jahren geschlossen. Seitdem stand der Laden leer. Ein kommerzieller Nachmieter fand sich nicht, weil durch die Umgestaltung von Drewitz zur Gartenstadt in den kommenden Jahren Baumaßnahmen stattfinden. Auch das Haus Konrad-Wolf-Straße 13 soll im Jahr 2014 saniert werden. Es kam also nur ein Zwischennutzer in Frage. In nur sechs Wochen wurde der Laden zum Café umgebaut. Auf 120 Quadratmetern bietet er 27 Sitzplätze. Gäste können an drei Ti-

schen das Internet an großen Touchscreens benutzen. Eine kleine Bühne gibt es auch, ebenso einen Nebenraum für Feiern oder Vereinssitzungen.

„Ein tolles Ergebnis, dass hier Menschen mit Behinderung einen echten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz gefunden haben“, sagte die Sozialbeige-



Hinweis. Die große gelbe Kaffeetasse wirkt für das „I-Café“ in Drewitz. Foto: A. Klier

ordnete Elona Müller-Preinesberger (parteilos) bei der Eröffnung am gestrigen Freitag. Damit die Kundschaft das etwas versteckt liegende Café auch entdeckt, soll künftig noch ein Logo an der Stirnseite des Hauses angebracht und eine Homepage erstellt werden. M. ZSCHUCK



i-Café im Kiez

Die Behindertenwerkstätten vom Deutschen Roten Kreuz haben ein Café an der Drewitzer „Rolle“ eröffnet.

Im alten Schlecker-Markt an der „Rolle“ in Drewitz ist wieder Leben eingezogen: Die Behindertenwerkstätten vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) haben dort ein Café eröffnet, das i-Café. Kaffee und Kuchen, belegte Brötchen und Salat können dort drinnen und bei schönem Wetter auch draußen genossen werden. Das Essen wird im Bereich Hauswirtschaft in den Behindertenwerkstätten jeden Tag frisch zubereitet.

Das Café ist eine Arbeits- und Begegnungsstätte für behinderte und nicht-behinderte Menschen. Drei behinderte Menschen haben dort ihren Arbeitsplatz, auch ein Betreuer ist vor Ort. Für die Menschen mit Behinderung wird dort ein regulärer Arbeitstag



geschaffen. „Das I steht für Inklusion, Internet und interessant“, erläutert Jörg Schröder, Geschäftsführer der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam. Die Reihe könne beliebig fortgesetzt werden. Bislang sammelten die DRK Behindertenwerkstätten

Erfahrungen im Gastronomiebereich beim Catering für Veranstaltungen in den eigenen Räumlichkeiten und bei der Pausenverpflegung. „Der Schritt in den Cafébetrieb ist ein neuer“, ergänzt Jörg Schröder.

Damit sich die Mitarbeiter im i-Café die Bestellung der Gäste besser merken können, liegen auf jedem Tisch ein Stift und Zettel zum Ankreuzen bereit. Die Halterung für beides wurde ebenfalls in den Behindertenwerkstätten gefertigt. Eine gemütliche Sofaecke ist als Internetloungue angelegt. Dort sind fest installierte Computer verfügbar, wer mag kann auch seinen eigenen Laptop mitbringen und erhält bei der Bestellung den aktuellen Zugangscode zum Internet.

Ein großes Bücherregal lädt zum Schmökern ein. Und wenn ein Gast eines der Bücher erwerben möchte, kann er es gegen einen geringen Obulus mitnehmen.



Tampondruck – Laserfertigung

Ihr erinnert Euch? In unserer Ausgabe 2 haben wir die Arbeitsbereiche Laserfertigung und Tampondruck vorgestellt. Auf den vier nachfolgenden Seiten bekommt Ihr einen Überblick auf das umfangreiche Angebot von beiden Arbeitsverfahren.

Diese Produkte können hier in der Werkstatt bzw. im Werkstattladen käuflich erworben werden. Desweiteren hat man auch die Möglichkeit eigene Produkte bedrucken bzw. gravieren zu lassen. Anlässe für diese Unikate gibt es genug, (Geburtstag, Weihnachten, Hochzeit, Jubiläen, uws.).

Bilder vom Tampondruck







Bilder von der Laserfertigung



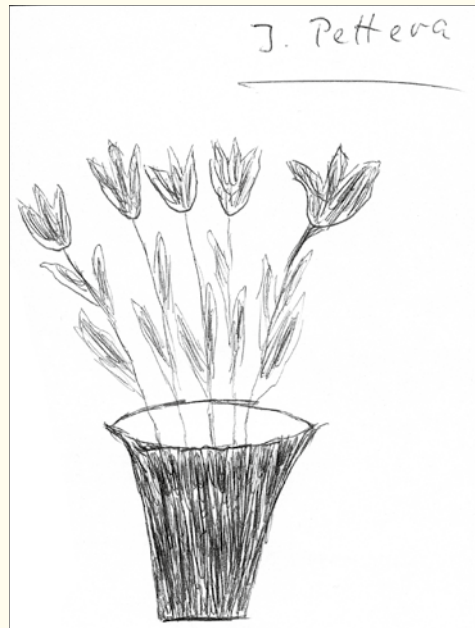




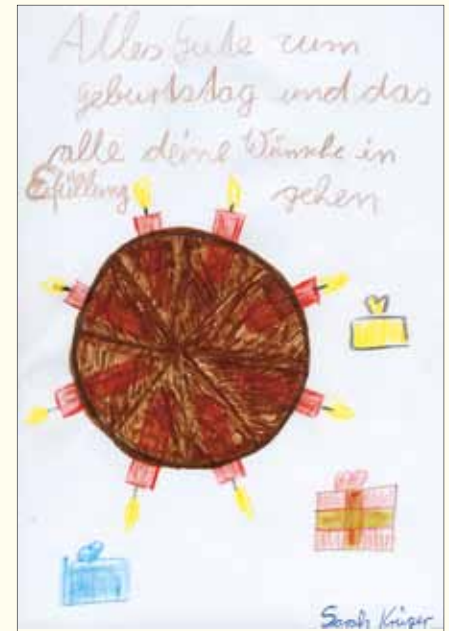
Beiträge unseres Künstlerwettbewerbs aus Ausgabe 2

Wir bedanken uns bei den Künstlern für die eingereichten Bilder. Die Gewinner werden in der nächsten Kreuz Blick Ausgabe bekannt gegeben.

Ingrid



Sarah

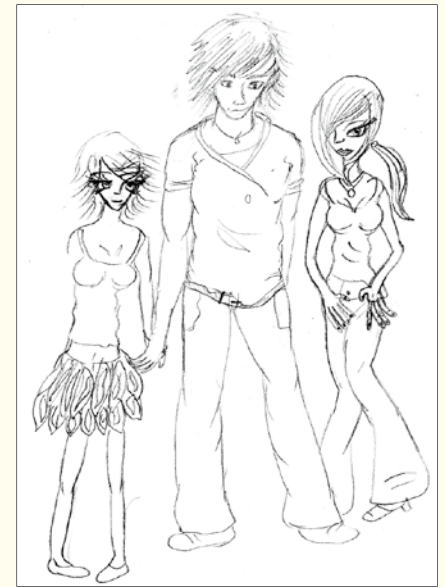
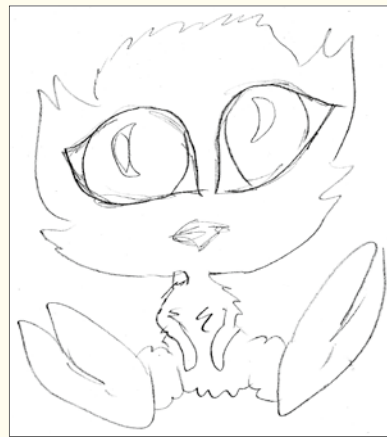
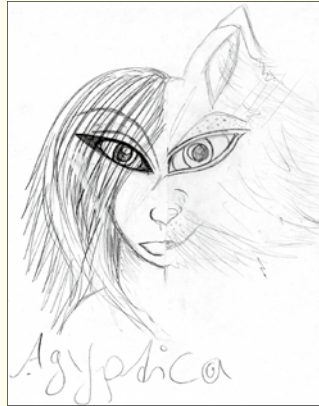


Maike

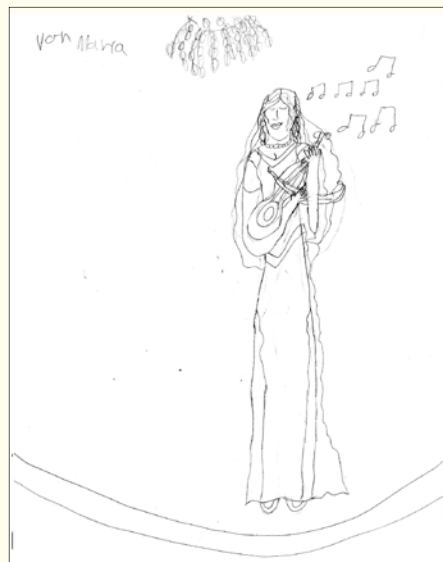
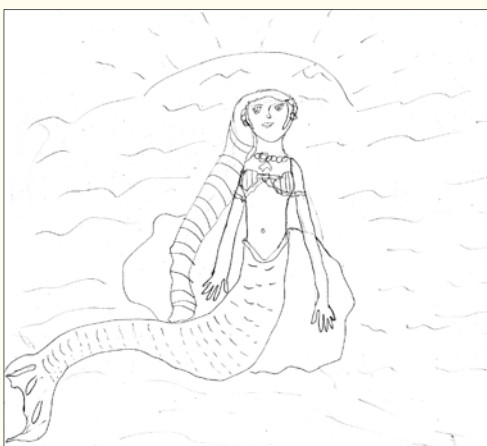




Maiko



Maria





Beratungsangebot „psycho – soziale Lebensberatung“

In der letzten Ausgabe des Kreuz Blick berichteten wir von dem bereits seit Jahren bei uns in der Werkstatt bestehenden Beratungsangebot „Sexualität und Behinderung“ durch Frau Kmezik, eine Sexualpädagogin der DRK Familien- und Schwangerschaftsberatungsstelle unseres Kreisverbandes Potsdam / Zauch-Belzig e.V. Da es aber auch neben Themen der Sexualität viele Probleme und Konflikte im persönlichen Leben gibt, die einen Menschen sehr belasten können, haben wir das bereits bestehende Beratungsangebot durch Frau Kmezik seit kurzem ausgeweitet zur „psycho-sozialen Lebensberatung“. Hierdurch können unsere Beschäftigten nun nicht mehr nur Themen wie Partnerschaft und Sexualität in einem vertraulichen Rahmen besprechen und Fragen klären, sondern auch weitergehende Themen wie Probleme in der Familie, Freundschaften, Trauerbewältigung bei einem Todesfall und viele andere Themen, die sie aktuell belasten. Somit ist neben der generell bestehenden Beratung bei Problemen durch den Begleitenden Dienst ein sinnvolles Ergänzungsangebot geschaffen worden, welches bisher von unseren Beschäftigten sehr gut angenommen wird.



Einjähriges Jubiläum des „Potsdamer Rings für Menschen mit Behinderungen“



Am 27.6.12 wurde es offiziell in unseren neu eröffneten „I-Café“ in der Konrad-Wolff-Allee 13 in Potsdam Drewitz: Der Potsdamer Ring für Menschen mit Behinderung (Entstehungsgeschichte siehe Kreuz Blick Ausgabe Nr. 1) hatte sein bereits einjähriges Jubiläum und nutzte unsere schönen neuen Räumlichkeiten, um dieses Ereignis gebührend zu feiern. Neben unserem Geschäftsführer, Herrn Schröder, fanden sich Gründungsmitglieder des Ringes wie Frau Dr. Reck - Th. Fliedner Stiftung, Frau Hillenkamp - Oberlinhaus, Herr Obenhaus - Hoffbauerstiftung, Herrn Schmarje - Behindertenbeirat, Herr Meck - gesunde Städtenetzwerke der Landeshauptstadt Potsdam und weitere Mitglieder ein, um das erste Jahr Revue passieren zu lassen. In Anwesenheit der Sozialbeigeordneten Frau Elona Müller-Preinesberger wurden die bisher realisierten Projekte und Aktivitäten vorgestellt. Unser i-Café ist dabei eines der Projekte, welches in der Zusammenarbeit mit den weiteren Netzwerkpartnern, wie der ProPotsdam GmbH realisiert werden konnte. Frau Müller-Preinesberger lobte dabei das Engagement der DRK Werkstätten in dem Bemühen, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, die ganz dicht am realen Arbeitsmarkt sind. Das Café sei nicht nur eine Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderungen, sondern hier würden auch Menschen mit Handicap ihre Leistungsbereitschaft und ihr Können unter Beweis stellen. Ein weiteres Projekt ist die Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Dr. Reck, die sich fachkundig für die sogenannte leichte Sprache einsetzt. Die Arbeitsgruppe ist damit beschäftigt, Informationen, Schreiben und Texte in leichte Sprache zu übersetzen und sie somit für Menschen mit Behinderungen verständlich zu machen. Ein Schwerpunktthema für den Ring in der nächsten Zeit wird sich rund um das Wohnen drehen. Für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen ist preiswerter barrierefreier Wohnraum von großer Bedeutung. Hier ist der Potsdamer Ring mit den Akteuren der ProPotsdam im intensiven Informationsaustausch.





Verkehrsschulung der Beschäftigten

Am 14.05.12 ging es für 15 Beschäftigte unserer Werkstatt auf das Gelände der Potsdamer Verkehrswacht am Bahnhof Pirschheide. Hier konnten alle ihre Fertigkeiten im Fahrrad- und Kettcarfahren unter Beweis stellen, indem geschickt ein aufgebauter Parkour umfahren werden musste. Anhand eines kleinen Fragespieles mussten die richtige Bezeichnung für Verkehrsschilder und Regeln im Straßenverkehr benannt werden. Für die Mutigen ging es sogar alleine oder zu zweit auf ein motorisiertes Quad, mit dem einige Runden auf dem Verkehrsgelände gedreht werden konnten. Aufgrund des herrlichen Wetters und der guten Betreuung durch die Mitarbeiter/Innen der Verkehrswacht hatten alle einen spannenden und lehrreichen Tag. Wir danken Frau Bernhöft und ihren Kollegen/Innen für die gute Organisation!





Foto AG

Im Rahmen der berufsbegleitenden Maßnahmen wurde zum zweiten Mal die AG Foto ins Leben gerufen. Insgesamt acht Teilnehmer bekamen in zwölf Lektionen einen Einblick in Fototechnik und Bildaufbau. Jede Lektion behandelte ein bestimmtes Thema, welches praktisch umgesetzt wurde. So erfuhren die Teilnehmer u. a. etwas über die Grundlagen der Fotografie, den Bildaufbau, die Belichtung, den Einsatz von Kameraprogrammen und die Langzeitbe-

lichtungen. Durch viele Übungen vor Ort lernten die Teilnehmer nicht nur ihre Kamera besser kennen, sondern sie bekamen auch Tipps, wie bei bestimmten Aufnahmesituationen bessere Bilder entstehen.

Einen kleinen Teil der entstandenen Bilder wollen wir hier zeigen und danken allen Teilnehmern für ihr Interesse und Engagement.

Michael



Robert





Enrico



Matthias





Auf den folgenden Seiten berichten wir über unsere Nachbarschaftstreffen.

Fasching in Waldstadt 2 in der Tanzschule

von Anke Zastrow

Am 18.02.2012 feierten wir Fasching in der Tanzschule in Waldstadt 2. Um 19.00 Uhr begann es. Man musste einen Euro Eintritt zahlen. Auf die Hand gab es einen Eintrittstempel. Der Raum allgemein war sehr groß. Es waren Tische und Stühle auf der einen Seite und auf der anderen Seite schöne gemütliche Sofas, wie zu Hause. Es waren auch Mitarbeiter vom Wohnbereich und von der Werkstatt dabei. Der Mann, der die Musik machte, eröffnete den Fasching. Die Musik war sehr schön und abwechslungsreich, es war für jeden etwas dabei. Dementsprechend wurde auch sehr viel getanzt. Es gab reichlich zu Essen und zu Trinken. Von der Tanzschule selbst gab es vier Auftritte. Einmal waren es zwei Mädchen und einmal ein Pärchen. Wir waren sehr begeistert von ihrer Darbietung. Die gesamte Faschingsfeier ging bis 23.00 Uhr.



Bowling am 02.03.2012

Interview mit Teilnehmer Torsten Schulz:

Kreuz Blick: „Hallo Torsten. Du hast beim diesjährigen Bowlingabend des Nachbarschaftstreffens mitgemacht. Wie hast du den Abend erlebt und wie hat er dir gefallen?“

T. Schulz: „Ich bin zusammen mit einem Kollegen mit dem Fahrrad zum Bowlingcenter Babelsberg gefahren. Dort haben wir zuerst auf die anderen Teilnehmer gewartet und haben uns dann drinnen die Schuhe geholt. Dann kamen auch schon unsere Gruppenleiter dazu und es konnte losgehen.“

Wir hatten drei Bahnen gebucht, weil wir so viele waren. Ich habe während des Bowlings eine Runde Salzstangen ausgegeben. Es hat alles super geklappt. Für mich war es schon das zweite Mal Bowling mit dem Nachbarschaftstreffen, auch letztes Jahr war ich schon dabei gewesen. Am Ende habe ich dieses Mal den dritten Platz gemacht. Nächstes Jahr würde ich auch gern wieder mitmachen, denn es hat wirklich großen Spaß gemacht!“





„Unser Ausflug in den Park Babelsberg“

von Silke Ruß

Am 12. Mai trafen wir uns alle morgens um 9 Uhr an der Sternwarte vorm Park Babelsberg. Als dann alle Teilnehmer des Nachbarschaftstreffs da waren, begrüßte uns alle Gaby D. und dann ging es los. Wir gingen zum ersten Punkt, dem Flatow Turm. Wir schauten uns den Turm an und machten unsere Späße mit Sprüchen wie „Rapunzel, lass dein Haar herunter“, worüber alle lachten. Wir genossen die Aussicht auf unser schönes Potsdam, sahen Hotels, die Nikolaikirche und den Turm von der Freundschaftsinsel. Dann machten wir Picknick, tranken und aßen leckere Butterbrote und lauschten den Vögeln und dem Rascheln der Büsche und Bäume, da es sehr windig war. Eine Kollegin sagte, dass wir danach den Park auch wieder sauber machen müssen. Es wäre schön, wenn alle Besucher unseres Parks auf Sauberkeit achten würden, dass wir noch lange Freude am Park haben.

Bei solchen Unternehmungen, die man zur Erholung und mit offenen Augen macht, fällt mir auch wieder ein, wie schön doch meine Heimat Potsdam ist. Wir sind umgeben von vielen alten Bauten von unseren Vorfahren, auch wenn sie heute neu saniert werden müssen, um für die Nachkommen neu und sehenswert zu sein und große Freude und Erstaunen bringen. Und besonders die alten großen Bäume im Park sind beeindruckend, wie die Rotbuche, die das ganze Jahr ihre roten Blätter trägt. Ich stelle mir oft vor, mit einem alten Kleid aus Barockzeiten durch den Park zu gehen, wie in alten Zeiten. Darum sehe ich mir oft die alten Filme an, von Friedrich dem Großen, um mir vorstellen zu können, wie es damals so war. Der Park vermittelt mir Naturnähe und Erholung und mit den alten Sehenswürdigkeiten ist er immer sehenswert. Man geht so oft durch den Park und kann immer wieder etwas Neues entdecken, zum Beispiel neue Ecken, Büsche und neue Wege, die man vorher noch nicht kannte. Wir standen auch vor einem Gerichtspavillon, wo eine Tafel angebracht war, um alles zu erlesen. Und mit den vielen Bächen, die mal durch den Park geflossen sind, war der Park früher bestimmt noch schöner, mit den alten Bäumen, Laternen und Parkdienern.

Durch solche Unternehmungen mit unserem Nachbarschaftstreff haben wir die Möglichkeit, in einer Gruppe zusammen viel Spaß außerhalb der Werkstatt zu haben und in die Natur zu gehen, um sich untereinander mal privat kennenzulernen. Wir hatten großen Spaß und Freude beim Erkunden des Parks. Ich für meinen Teil hatte großen Spaß und habe bereits beim Ausflug schon im Kopf formuliert, was ich über unseren Ausflug im Park für unsere Zeitung schreiben könnte.





Ausflug zum Spargelhof Klaistow

von Anke Zastrow

Am 12.05.12 trafen sich die Bewohner des Ambulant Betreuten Wohnens um 9.30 Uhr beim Wasserturm am Hauptbahnhof Potsdam. Um 9.43 Uhr fuhren wir von dort mit einem Bus nach Klaistow. Dort guckten wir uns zuerst den Markt an und manch anderes. Dann gingen wir essen. Als nächstes besuchten wir die Tiere. Darunter war auch ein Streichelzoo, in den ein paar von uns rein gingen. Danach gingen wir dann wieder Richtung Markt. Dort hielten wir uns kurz auf und fuhren dann mit dem Bus wieder nach Potsdam zurück. Von dort aus fuhr jeder wieder nach Hause. Wir hatten einen schönen Tag in Klaistow. Das Wetter spielte so weit mit. Der Ausflug hat uns allen sehr gut gefallen und wir hatten sehr viel Spaß.



Schlager-Starparade 2012

Bewohner der DRK Wohnstätte besuchten am 13.05.2012 das sensationelle Schlagerevent im Velodrom Berlin. Die Stars Roland Kaiser, Ute Freudenberg, Michael Morgan, Vicky Leandros, Gerd Christian, Claudia Jung, Karel Gott, Nino de Angelo, Angelika Milster, Bernhard Brink, Jürgen Drews und Helene Fischer gaben jeder bei dieser 7 Stunden dauernden Veranstaltung ein ca. 25 Minuten langes Konzert.

Seit Jahren gehört die große Schlager-Starparade zum jährlichen Highlight im Musikkalender der Städte Hannover, Bremen, München, Berlin, Hamburg, Leipzig, Erfurt, Magdeburg, Stuttgart, Oberhausen und Frankfurt.

Somit zählt diese Veranstaltungsreihe zu den erfolgreichsten Shows in Deutschland.

Die Künstler aus der Schlagerszene haben die Bewohner der DRK Wohnstätte mit ihren Hits begeistert und die Live Musik lud zum Tanzen ein. Man möchte meinen, dass der

eine oder andere regelrecht „hingerissen“ war von diesem Hitfeuerwerk.

Für eine Bewohnerin, Ch. Hennig, war es jedoch ein ganz besonderes Highlight. Denn sie sah zum ersten Mal ihr großes Idol Helene Fischer.

Und so beschrieb Ch. Hennig ihr großartiges Erlebnis: „Toll, schön und aufregend. Ich habe mich sehr gefreut, sie zu sehen. Wäre am liebsten auf die Bühne gegangen und hätte gemeinsam mit ihr ein Lied gesungen, aber leider war dies nicht möglich. Darüber war ich schon traurig. Aber ich werde ihr einen Brief schreiben, dass sie mal in die Wohnstätte kommt und dann singen wir gemeinsam ein paar Lieder.“

Fazit: Es herrschte bei allen Bewohnern eine super Stimmung und es gab nur positives Feedback aller Beteiligten. Ebenso war es für den einen oder anderen eine ganz neue Erfahrung. Gerne kann ein solches großes Event wiederholt werden.





Die Herzblattparty!

von Anke Zastrow

Am 23.06.12 fing um 19.00 Uhr die „Herzblattparty“ in der Kantine unserer Werkstatt an. Am Beginn der Party konnte man zwischen einem Blumenaufkleber für Freundschaft und einem Herzaufkleber für Partnersuche wählen, den man sich auf die Kleidung klebte. Jeder dieser Aufkleber hatte eine Nummer drauf. Dann bekam man einen Zettel. Auf dem Zettel sollte man die Nummer rauf schreiben, wenn man jemanden gesehen hatte, der einem gefällt und den man kennenlernen wollte. Es gab auch leckeres zu essen und zu trinken. Getanzt wurde auch viel zur Musik und man konnte sich auch Musiktitel wünschen. Dazu gab es auch Luftballonspiele. Immer zwei Leute mussten mit dem Luftballon tanzen und er durfte nicht runter fallen. Wenn er runter fiel, war dasjenige Paar ausgeschieden vom Tanz. Die Party ging bis 23.00 Uhr.









Wenn einer eine Reise m8, dann kann er (ganz) viel erleben!

Kurzbericht von Herrn Riedel zur Wohnstätten-Urlaubsfahrt nach Linstow (Mecklenburgische Seenplatte) vom 02. - 09. Juni 2012.

Am Samstag, 02.06.2012 ging es voller Vorfreude in den lang ersehnten Urlaub nach Linstow. Nach unserer Ankunft bezogen wir unsere Ferienhäuser & erkundeten das Gelände. Wir hatten neben vielen Ausflügen Zeit unsere Seele baumeln zu lassen, so dass auch die Erholung nicht zu kurz kam.

Unser erster Ausflug war eine Kremserfahrt mit einem Traktorgespann nach Krakow am See mit Jörnberg & Aussichtsturm mit 126 Stufen, ca. 100m überm Meeresspiegel, Fantastische Aussicht vom Turm.



Nach dem anstrengenden Auf- und Abstieg ließen wir uns zur Belohnung ein Eis schmecken. Doch wir waren nicht die Einzigen, die sich dafür interessierten und so fiel der Rest meiner Eiswaffeln den gefräßigen Möwen zum Opfer.

Tagesausflug mit dem Bus
„Plätze im Innenraum waren schon belegt“. ;o)





Besuch Europas größter Bernstein-Schau-manufaktur

Karl's - Erlebnisdorf:



Arenshoop

Zingst (Fischbrötchen, Kaffee)

Viele weitere Aktivitäten:
Bowlingabend, Minigolf, Riesen-Trampolin, Streichelzoo, Erlebnisbad mit Whirlpool und Rutschen uvm.

Dank All Inclusive gab es Essen & Getränke satt. Egal zu welcher Mahlzeit.

Großes Dankeschön an die Mitarbeiter der Wohnstätte (Fr. Richter, Fr. Grunert & Hr. Weise), welche durch Betreuung, Unterstützung & Hilfe diesen Urlaub für mich zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.





„Das Feuerwerk“

von Luise

anlässlich der Feuerwerkssymphonie am
13.07.2012 im Volkspark Potsdam

Das Feuerwerk unbeschreiblich schön,
wow - so was hast du noch nicht gesehn.
Die Farben, das Licht und die Musik,
wow - so was hast du noch nicht gesehn.
Menschen voller Freude und Staunen,
wow - so was hast du noch nicht gesehn.
Dies Feuerwerk, ich kanns kaum beschreiben,
wow - so was hast du noch nicht gesehn.



Vorschau auf unseren Weihnachtsmarkt am 30.11. und 01.12.2012



Am 30.11. und 01.12.2012 bieten wir Besuchern jeweils von 12 bis 18 Uhr ein buntes weihnachtliches Programm kultureller Auftritte in unserem festlich geschmückten Haus an.

Natürlich wird wie in jedem Jahr der Weihnachtsmann viele schöne Dinge verteilen. Jeder Gast hat die Möglichkeit Weihnachtsgestecke zum 1. Advent oder das ein oder andere kleine Weihnachtsgeschenk mit nach Hause zu nehmen.

Ablaufplan:

30.11 und 01.12.2012 jeweils von 12 bis 18 Uhr auf dem Gelände.

Weihnachtsmarkt mit Verkaufsständen (Gestecke, gefertigte Eigenprodukte, Waffeln, Bratwurst und Glühwein u.v.m.) und kulturellen Programmen



Sommerfest der Werkstatt im Schloss Diedersdorf

Am 08.06.12 fand das diesjährige Sommerfest unserer Werkstatt statt.

Mit großen Reisebussen sowie unserem eigenen Fuhrpark ging es morgens für die rund 180 feierbereiten Beschäftigten und Gruppenleiter auf den Weg ins Schloss Diedersdorf bei Berlin, wo wir bei herrlichem Wetter Plätze im Biergarten einnahmen. Den Auftakt des Sommerfestes machte unser Geschäftsführer, Herr Schröder, der wie jedes Jahr in diesem offiziellen Rahmen die Beschäftigten mit Geschenken ehrte, die bereits 5, 10, 15 oder 20 Jahre tatkräftige Arbeit in unserer Werkstatt leisten. Den musikalischen

Auftakt des Sommerfestes machte dann im Anschluss Frau Prüter, die zur Freude der zahlreichen anwesenden Schlagerfans live Songs von Helene Fischer und Andrea Berg zum Besten gab. Da hielt es dann auch bald kaum noch jemanden auf den Plätzen und die Bühne war schnell mit Tänzern gefüllt, die teilweise auch noch jede Zeile der Songs fehlerfrei mitsingen konnten. Die Feierlichkeiten gingen weiter mit der Auslosung des Gewinners des Bilderrätsels aus der letzten Ausgabe des „Kreuz Blick“. Im Anschluss ging es gestaffelt weiter: Um 11 Uhr konnte die erste Gruppe von Beschäftigten eine einstündige Kremserfahrt genie-

ben, während es für die anderen zum Spaziergang auf dem Gelände des Schlosses Diedersdorf ging bzw. bereits das Mittagessen eingenommen werden konnte. Um 12 und um 13 Uhr fanden dann jeweils für die anderen beiden Gruppen die Kremserfahrten statt. Auch für Kaffee und Kuchen war gesorgt, bevor es um 14 Uhr wieder Richtung Potsdam zurückging. Das herrliche Wetter und der reibungslose Ablauf machten diesen Tag zu einem tollen Erlebnis. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Gruppenleiter vor Ort, die diesen reibungslosen Ablauf möglich gemacht haben!













Max Dauthendey (Junigedichte)

Leuchtkäfer ziehen durch die Juninacht

Leuchtkäfer ziehen durch die Juninacht
Wie Blicke, die ins Dunkel fliehen,
Ist dort im Abendlaub ein sacht Gefunkel –
Leuchtkäfer ziehen durch die Juninacht.

Ich möchte mich ins Gras hinknien
Still wie ein Schäfer, der die Welt vergisst
Und nur ein Traum bei hellen Blicken ist,
Von denen keiner Dir am Tage lacht;
Die nur in vager Heimlichkeit entstehen
Und über schwüle Abendwiesen gehen,
Von einer heißen Nacht zur Welt gebracht.
Ich hab zu jenen Blicken ein Gesicht erdacht
Von zager Schönheit, dass der Tag nicht wagt
Mehr aufzusehen, und allein die Nacht
Tastend mit sachten Lichtern sucht und fragt.

eingereicht von Christin Richert (Konfektionierung)

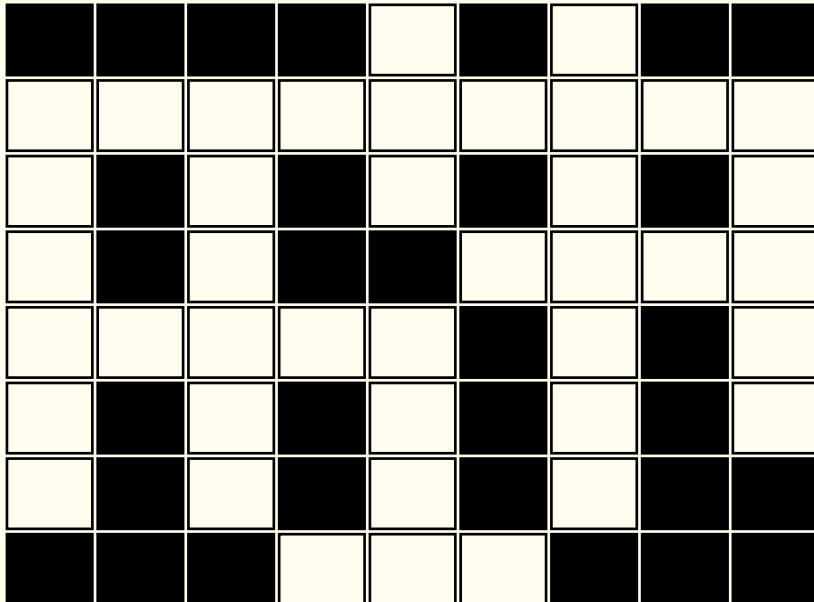
Gedanken, Wort und Werke

(aus dem Talmud)

Achte auf deine Gedanken – denn sie werden zu Worten.
Achte auf deine Worte – denn sie werden zu Handlungen.
Achte auf deine Handlungen – denn sie werden zu Gewohnheiten.
Achte auf deine Gewohnheiten – denn sie werden dein Charakter.
Achte auf deinen Charakter – denn er wird dein Schicksal.



Giterrätsel



Die folgenden Wörter sollen passend
ins Gitter eingetragen werden:

Ast

Fernsehen

Filmen

Kino

Musik

Noten

Rast

Reisen

Theater

Ton

Name:

Abgabetermin: 01. November 2012, Blaue Box

Auslosung: Weihnachtsmarkt

Preis: Gutschein im Wert von 25 Euro



Rätselgewinnerin Kerstin Totzki



Die Redaktion des „Kreuz Blick“ setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen v.l.: Stefanie Rohne – Paul Schönrrath – Ramona Knappe – Ralf Kübler – Rüdiger Frigge – Stephan Kulke.

Zu unseren Aufgaben gehört das komplette Gestalten der Werkstattzeitung, das Schreiben von Artikeln und Ansprechpartner sein für Mitarbeiter und Beschäftigte, die selbst Artikel und Berichte schreiben wollen.

Als Redaktion behalten wir uns vor, von Beschäftigten oder Mitarbeitern geschriebene Artikel und Berichte formal zu überarbeiten oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe des „Kreuz Blick“ Euer Interesse geweckt hat und Ihr Lust bekommen habt, Euch mit Ideen, Berichten, Fotos, Gedichten oder Ähnlichem zu beteiligen. Diese könnt Ihr entweder in die bereits bekannte „blaue Box“ am Empfang einwerfen oder Ihr wendet Euch an die Mitglieder der Redaktion und besprecht mit diesen Eure Ideen.



Gutschein

Auf eine Leistung der
Werkstatt erhalten Sie
10% Rabatt

DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH
Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam



Je Auftrag kann nur ein Gutschein eingelöst werden!
Barauszahlung ausgeschlossen!
Einzulösen bis 21.12.2012!



Unsere Dienstleistungen:

im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Metall
- Druckerei
- Elektro-Recycling
- Montage/Konfektionierung
- Kabelmontage
- Hauswirtschaft
- Lasergravur/Tampondruck
- Werkstattladen
- Industriereinigung
- iCafe

Ihre Ansprechpartner

Holger Schweers (Werkstattleiter)
Telefon: (0331) 2 37 47- 16

Kathrin Gaschler (Produktionsleitung)
Telefon: (0331) 2 37 47- 13

Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam
Telefon: (0331) 2 37 47- 0
Telefax: (0331) 2 37 47- 30
E-Mail: info@drk-wfbm.de
Internet: www.drk-wfbm.de

im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische Betreuung
- Soziale Betreuung
- berufsbegleitende Maßnahmen
- Unterstützung
- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

Ihre Ansprechpartnerin

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)

Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam
Telefon: (0331) 2 37 47- 15
Telefax: (0331) 2 37 47- 32
E-Mail: soz@drk-wfbm.de
Internet: www.drk-wfbm.de

im Bereich Wohnen

- Vollstationäres Wohnen
- Ambulant betreutes Wohnen (abW)
- Teilstationäres Wohnen

Ihre Ansprechpartner

Manuela Paul (Leiterin Bereich Wohnen)
Telefon: (0331) 2 37 47- 50

Mareike Letzel (stellv. Leiterin Bereich Wohnen)
Telefon: (0331) 2 37 47- 79

Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam
Telefon: (0331) 2 37 47- 0
Telefax: (0331) 2 37 47- 30
E-Mail: info@drk-wfbm.de
Internet: www.drk-wfbm.de